

Editorial	11
-----------	----

Die Lesekompetenz als Basis der Wissenschaftlichkeit und Grundlage der Schlüsselqualifikation für den Polizeialltag

1	Die Definition der Lesekompetenz	17
2	Die Bedeutung des Lesens für die Ausbildung an einer Polizei(hoch)schule	17
3	Die Lesekompetenz als Teil der beruflichen Sozialisation	18
4	Die Lesekompetenz als Teil des beruflichen Aufgabenfeldes	22
4.1	Das Verfassen von Texten in Form von Berichten	22
4.2	Das Lesen von Texten in Form von Rechtsvorschriften und Anweisungen	23
5	Die Förderung und Entwicklung der Lesekompetenz als didaktisches Konzept für die Polizeiausbildung	24
6	Das Konzept des ‚Selbstgesteuerten Lernens‘ für die Polizeiausbildung	28

Konkrete Überlegungen zur Wissenschaftlichkeit von Experteninterviews und Fragebogen

1	Die Bedeutung der Wissenschaftlichkeit für Experteninterview und Fragebogen	33
2	Allgemeine Standards der Wissenschaftlichkeit bei Einsatz von Befragungsmethoden	37
3	Die Frage nach dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn in Experteninterview und Fragebogen	40
4	Die Unterscheidung von qualitativen Experteninterviews und quantitativen Fragebogen	44
5	Das qualifizierte Experteninterview in wissenschaftlichen Untersuchungen	46
6	Der Fragebogen in wissenschaftlichen Untersuchungen	50

Empirische Methoden in Studien der Polizei	7
--	---

1. Teil: Die qualitative Forschungsmethode Experteninterview

1	Die Auswahl der geeigneten Interviewmethodik	53
1.1	Unstrukturierte Interviews	54
1.1.1	Das narrative Interview	54
1.1.2	Das ethnografische Feldinterview	56
1.2	Halbstrukturierte Interviews	57
1.2.1	Das Leitfaden-Interview	58
1.2.2	Das telefonische Leitfaden-Interview	61
1.2.3	Das Online-Leitfaden-Interview	62
1.2.4	Das halbstrukturierte Paar- oder Gruppeninterview	64
1.2.5	Das Experteninterview	65
1.2.6	Das Experteninterview in der Methode des lauten Denkens	67
2	Die Vorbereitung des Experteninterviews	69
2.1	Die inhaltliche Vorbereitung des Experteninterviews und die Entwicklung des Leitfadens	69
2.1.1	Die Erstellung des Leitfadens für das Experteninterview	69
2.1.2	Die Rolle der interviewenden Person im Experteninterview	71
2.2	Die organisatorische Vorbereitung des Experteninterviews	72
2.2.1	Die Stichprobenauswahl (Sample) für das Experteninterview	72
2.2.2	Der Rekrutierungsfragebogen als Hilfsmittel zur Auswahl der Stichprobe für das Experteninterview	76
2.2.3	Vorbereitende Maßnahmen bezüglich der Tonaufzeichnung für das Experteninterview einschließlich der Anfertigung einer Einverständniserklärung zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Interviewdaten	77
2.2.4	Die Zusammenstellung des Materials für das Experteninterview	79
3	Die Durchführung des Experteninterviews	79
3.1	Gesprächsbeginn, Durchführung und Aufzeichnung des Experteninterviews sowie Gesprächsende und Verabschiedung	80
3.2	Gesprächsnotizen nach Abschluss des Experteninterviews	82
3.3	Probleme bei der Durchführung des Experteninterviews	83
4	Die Auswertung und Archivierung des Experteninterviews	84

Inhalt	Seite
4.1 Die Transkription der Aufzeichnung des Experteninterviews	84
4.2 Die Analyse der Transkripte des Experteninterviews	90
4.2.1 Die Kodierung der Textstellen aus den Transkripten	90
4.2.2 Die thematische Analyse der kodierten Transkripte	92
4.2.3 Die Typenbildung aus den kodierten Transkripten	92
4.2.4 Die Theoriebildung aus den kodierten Transkripten	93
4.3 Die Archivierung des Datenmaterials des Experteninterviews unter Berücksichtigung der Forschungsethik	94
4.3.1 Forschungsethische Grundlagen im Zusammenhang mit der Archivierung des Datenmaterials	94
4.3.2 Anonymisierung des Materials	96
4.3.3 Datenschutz und Datensicherheit bei der Archivierung des erhobenen Materials	97
 2. Teil: Die quantitative Forschungsmethode Fragebogen	
1 Die Suche nach geeignetem Datenmaterial	99
2 Die Vorbereitung des Fragebogens	101
2.1 Die Haupt- und Nebengütekriterien bei der Gestaltung von Fragebogen	104
2.2 Nebengütekriterien bei der Gestaltung von Fragebogen	108
3 Die Konstruktion des Fragebogens und die Durchführung der Fragebogenaktion	109
3.1 Operationalisierung der Hypothesen unter Beachtung der theoretischen Aussagen	111
3.2 Arten von Skalen und ihre Qualitäten	117
3.3 Die Konzeptionierung von Antwortkategorien	121
3.4 Konkrete Beispiele für Ratingskalen	123
4 Überlegungen zu den Voraussetzungen der Repräsentativität der Daten	129
5 Probleme beim Rücklauf der Fragebogen	131
6 Die Auswertung des Fragebogens	132
 Empirische Methoden in Studien der Polizei	 9

Inhalt	Seite	
6.1	Erste Sichtung der rückgelaufenen Fragebogen	133
6.2	Die Datenaufbereitung (Kodierung) und -analyse der ausgefüllten Fragebogen	133
6.3	Die Software SPSS	134
6.3.1	Die Verwendung von Tabellen	136
6.3.2	Die Verwendung grafischer Darstellungen	138
6.4	Statistische Werte und ihre Berechnungen	141
6.4.1	Varianz ohne und mit (Steinerschen) Verschiebungssatz sowie Kovarianz	143
	<i>Varianz allgemein</i>	143
	<i>(Steinerscher) Verschiebungssatz</i>	144
	<i>Kovarianz</i>	146
6.4.2	Signifikanz, Korrelation, Chiquadrat-Test und Cramers V	146
	<i>Signifikanz (Irrtumswahrscheinlichkeit)</i>	147
	<i>Korrelation und Pearsonscher Korrelationskoeffizient</i>	148
	<i>Chiquadrat-Test auf Unabhängigkeit und Irrtumswahrscheinlichkeit</i>	152
	<i>Cramers V (= Cramers-Index)</i>	152
	<i>Phi-Koeffizient</i>	155
7	Grenzen der Interpretation	156
	Abkürzungen	159
	Literaturverzeichnis	161
	Autorenhinweis	175